

### @lptraum-Euro-Rettung: Offener Brief von 160 Ökonomen vs. Bankenunion

160 Ökonomen wenden sich in einem Offenen Brief gegen die geplante Bankenunion in Europa. Das Dokument im Wortlaut:

Liebe Mitbürger,  
die Entscheidungen, zu denen sich die Kanzlerin auf dem Gipfeltreffen der EU-Länder gezwungen sah, waren falsch. Wir, Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftler der deutschsprachigen Länder, sehen den Schritt in die Bankenunion, die eine kollektive Haftung für die Schulden der Banken des Eurosystems bedeutet, mit großer Sorge. Die Bankschulden sind fast dreimal so groß wie die Staatsschulden und liegen in den fünf Krisenländern im Bereich von mehreren Billionen Euro. Die Steuerzahler, Rentner und Sparer der bislang noch soliden Länder Europas dürfen für die Absicherung dieser Schulden nicht in Haftung genommen werden, zumal riesige Verluste aus der Finanzierung der inflationären Wirtschaftsblasen der südlichen Länder absehbar sind. Banken müssen scheitern dürfen. Wenn die Schuldner nicht zurückzahlen können, gibt es nur eine Gruppe, die die Lasten tragen sollte und auch kann: die Gläubiger selber, denn sie sind

Hanns Abele (Wien) - Werner Abelhauser (Bielefeld) - Klaus Adam (Mannheim) - Nies Angermüller (Göttingen) - Thomas Apolle (Münster) - Lutz G. Arnold (Regensburg) - Ludwig von Auer (Trier) - Ulrich Babelier (Berlin) - Sascha Becker (Warwick) - Gerard J. van den Berg (Mannheim) - Annette Bergemann (Mannheim) - Peter Bernhödt (Basel) - Norbert Berthold (Würzburg) - Thomas Bellinger (Hohenheim) - Martin Biewen (Tübingen) - Charles B. Blankart (Berlin) - Eckhart Bonnsdorf (Köln) - Michael Brauker (Osnabrück) - Friedrich Breyer (Konstanz) - Jeannette Broig-Koch (Duisburg-Essen) - Carsten Burhop (Köln) - Volker Caspar (Darmstadt) - Dieter Cassel (Duisburg-Essen) - Norbert Christopelt (Bonn) - Manfred Deistler (Wien) - Alexander Dilger (Münster) - Klaus Diller (Koblenz) - Jürgen B. Donges (Köln) - Axel Dreher (Heidelberg) - Hilmar Drygas (Kassel) - Jürgen Eichberger (Heidelberg) - Patrick Eichenberger (Zug) - Peter Egger (Zürich) - Wolfgang Egger (Freiburg) - Mathias Erlei (Clausthal-Zellerfeld) - Hans Fehr (Würzburg) - Stefan Felder (Basel) - Cay Folkens (Bochum) - Reta Föllmi (St. Gallen) - Andreas Freytag (Jena) - Jan Franke-Viebach (Siegen) - Michael Fritsch (Jena) - Markus Frolich (Mannheim) - Wilfried Fuhrmann (Potsdam) - Michael Funke (Hamburg) - Werner Gaab (Bochum) - Gerhard Gehrig (Frankfurt) - Egon Gorgens (Bayreuth) - Volker Grossmann (Freiburg/Schweiz) - Joachim Grammig (Tübingen) - Wolf-Helmo Grieben (Würzburg) - Thomas Gries (Paderborn) - Josef Gruber (Hagen) - Erich Gundlach (Hamburg) - Hendrik Hakens (Bonn) - Gerd Hansen (Kiel) - Andreas Haufier (München) - Harry Haupt (Bielefeld) - Nikolaus Hautsch (Berlin) - Burkard Heer (Augsburg) - Arne Heise (Hamburg) - Christoph Heibeger (Berlin) - Florian Heies (Hagen) - Thomas Heing (Hagen) - Carsten Hermann-Pillath (Konstanz) - Helmut Herberich (Frankfurt) - Matthias Hertweck (Regensburg) - Uwe Heusch (Kiel) - Hans Hirth (Münster) - Andreas Hoffmann (Leipzig) - Stefan Homberg (Hannover) - Jürgen Jäger (Regensburg) - Uwe Jass (Mannheim) - Leo Kirchgässner (St. Gallen) - Gebhard Kirckamp (Jena) - Oliver Kirsch (Freiburg) - Roland Kirsch (Freiburg) - Kai Konrad (Bielefeld) - Walter Kömer (Dortmund) - Tim Krieger (Paderborn) - Hans-Martin Krozig (Cantebury) - Jens Krüger (Darmstadt) - Jörn Kruse (Hamburg) - Franz Peter Lang (Braunschweig) - Bernd Lucke (Hamburg) - Hilge Luckenbach (Gießen) - Helmut Lütkepohl (Berlin) - Ernst Maug (Mannheim) - Georg Meran (Berlin) - Dirk Meyer (Hamburg) - Georg Miksa (Dresden) - Gertrud Moosmüller (Passau) - Karl Mosler (Köln) - Georg Müller-Fürstenberger (Trier) - Marc-Andreas Muendler (San Diego) - Bernhard Neumärker (Freiburg) - Werner Neus (Tübingen) - Dirk Niepelt (Gießen) - Volker Nitsch (Darmstadt) - Peter Oberender (Bayreuth) - Walter Oberhofer (Regensburg) - Ingrid Ott (Karlsruhe) - Max Otte (Graz) - Wolfgang Paffenberger (Bremen) - Hans-Georg Petersen (Potsdam) - Dietmar Petzina (Bochum) - Wilhelm Pfähler (Hamburg) - Michael Pickardt (Cottbus) - Winfried Pöhlmeier (Konstanz) - Matthias Polborn (L'Abbaye-Champain) - Olaf Posch (Aarhus) - Birger P. Priddat (Witten-Herdecke) - Bernd Raffelhuschen (Freiburg) - Olaf Rank (Freiburg) - Franko Reither (Hamburg) - Til Requate (Kiel) - Rudolf Richter (Saarbrücken) - Gerhard Robel (Göttingen) - Ralf Ründe (Siegen) - Dirk Sauerland (Witten-Herdecke) - Wolf Schäler (Hamburg) - Matzlin Schaud (Essen) - Bernhard Scheerer (London) - Jörg Schmedding (Bochum) - Burkhard C. Schipper (University of California) - Karl Schmolders (Zürich) - André Schmidt (Witten-Herdecke) - Günther Schrabl (Leipzig) - Ronnie Schöb (Berlin) - Klaus Schöler (Potsdam) - Siegfried G. Schoppe (Hamburg) - Matthias Graf von der Schulenburg (Hannover) - Christian Seidl (Kiel) - Franz Seitz (Wesden) - Friedrich L. Sell (Neuburg) - Gernot Sieg (Braunschweig) - Hans-Werner Sinn (München) - Peter Spahn (Hohenheim) - Georg Stadtmann (Frankfurt/Oder) - Joachim Starbatty (Tübingen) - Thomas Steger (Leipzig) - Martin Steierwald (Greifswald) - Erich Streißler (Wien) - Wolfgang Strohle (Münster) - Hans-Gerhard Ströbe (Oppen) - Tymon Tatur (Bonn) - Theresa Theurl (Münster) - Stephan Thomsen (Hannover) - Karl-Heinz Tödter (Frankfurt) - Stefan Traub (Bremen) - Siegfried Trautmann (Mainz) - Harald Uhlig (Chicago) - Stefan Voigt (Hamburg) - Andreas Wäger (Hannover) - Gerhard Wagenhals (Hohenheim) - Adolf Wagner (Tübingen) - Martin Wagner (Graz) - Klaus Walter (Mainz) - Martin Walzner (Freiburg/Schweiz) - Gerhard Wegner (Erfurt) - Joachim Weimann (Magdeburg) - Thomas Wein (Lüneburg) - Rafael Weißbach (Rostock) - Robert K. von Weizsäcker (München) - Frank Westermann (Osnabrück) - Hans Wieleis (Münster) - Michael Wolf (Zürich) - Einar Wolfsteiner (Berlin) - Klaus F. Zimmermann (Bonn) - Achim Zink (Karlsruhe/Wien)

160 Wirtschafts-Experten haben unterschrieben  
das Investitionsrisiko bewusst eingegangen und nur sie verfügen über das notwendige Vermögen.  
Die Politiker mögen hoffen, die Haftungssummen begrenzen und den Missbrauch durch eine gemeinsame Bankenaufsicht verhindern zu können. Das wird ihnen aber kaum gelingen, solange die Schuldnerländer über die strukturelle Mehrheit im Euroraum verfügen. Wenn die soliden Länder der Vergemeinschaftung der Haftung für die Bank-

schulden grundsätzlich zustimmen, werden sie immer wieder Presionen ausgesetzt sein, die Haftungssummen zu vergrößern oder die Voraussetzungen für den Haftungsfall aufzuweichen. Streit und Zwietracht mit den Nachbarn sind vorprogrammiert. Weder der Euro noch der europäische Gedanke als solcher werden durch die Erweiterung der Haftung auf die Banken gerettet; geholfen wird statt dessen der Wall Street, der City of London – auch einigen Investoren in Deutschland – und einer Reihe maroder in- und ausländischer Banken, die nun weiter zu Lasten der Bürger anderer Länder, die mit all dem wenig zu tun haben, ihre Geschäfte betreiben dürfen.

Die Sozialisierung der Schulden löst nicht dauerhaft die aktuellen Probleme; sie führt dazu, dass unter dem Deckmantel der Solidarität einzelne Gläubigergruppen bezuschußt und volkswirtschaftlich zentrale Investitionsentscheidungen verzerrt werden.

**Bitte tragen Sie diese Sorgen den Abgeordneten Ihres Wahlkreises vor; unsere Volksvertreter sollen wissen, welche Gefahren unserer Wirtschaft drohen.**

Quelle/veröffentlicht: Handelsblatt

wöchentlich  
**AK-Linden**  
Donnerstags 10:00-12:30 Uhr  
Freizeitheim Linden  
(Straßenbahnlinie 10 - Ungerstraße)

Jeden 1. Mittwoch im Monat  
**ver.di-Orts-Erwerbslose**  
Mittwoch 17:30 Uhr  
G... 12  
(Straßenbahn... 17 - Steintor)

wöchentlich  
**Beistand-Gruppe Café-S**  
Donnerstags 15:00-18:00 Uhr  
0511 / 33 65 35 56 - Königstraße 6  
(Buslinien 100,128,134 - Königstraße)

@lptraum - 7 Jahre kostenlose Zeitung für Menschen in prekären Lebenslagen



redaktion@alptraum.org



www.alptraum.org



**@lptraum-Sozialleistung: Erfolg für „HannoverAktivPass“**

**HannoverAktivPass**  
www.Hannover-Aktiv-Pass.de

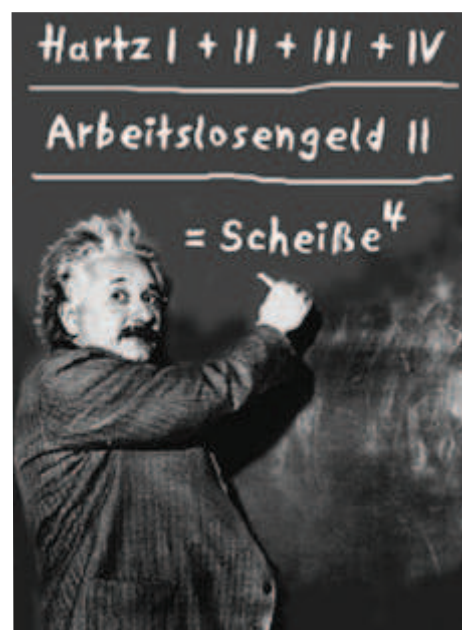
Der **HannoverAktivPass** ist ein Renner und geht in die Verlängerung: Der 2009 eingeführte **AktivPass** wird so gut angenommen, dass die Stadt ihn jetzt über den 31. August 2012 hinaus unbefristet fortführen will. Bisher war der **AktivPass**, der Empfängern von Hartz IV und anderen Sozialleistungen Ermäßigungen u.a. in Bädern und Museen gewährt und Kindern und Jugendlichen die Mitgliedschaft in einem Verein finanziert, jährlich verlängert worden. Bis zu 460.000 Euro pro Jahr stellt die Stadt Hannover dafür bereit. Die Ratspolitiker im Sozialausschuss votierten am 18. Juni 2012 **einstimmig** für den Verwaltungsvorschlag, mit dem ein Beschluss des Rates vom September 2011 umgesetzt wird. Zahlreiche Kinder und Jugendliche von Hilfeempfängern nutzen die Möglichkeit, über den **AktivPass** einem Sportverein beizutreten. Bis zu 120 Euro des Mitgliedsbeitrages übernimmt die Stadt Hannover jährlich. Allein von 2010 bis 2011 stieg die Zahl der Neumitglieder durch den **HannoverAktivPass** von 1.205 auf 1.850, um sich die Mitgliedschaft in einem Verein finanzieren zu lassen. Erstattete die

Stadt den Vereinen 2010 noch insgesamt 108.000 Euro, so waren es 2011 bereits 187.000 Euro. Auch in anderen Bereichen zog die Zahl der Nutzer zum Teil kräftig an. Bei den Theatern (einschließlich der Freien und der Kindertheater) stieg die Zahl der ermäßigten Leistungen von 4.825 im Jahr 2010 auf knapp 9.600 im vergangenen Jahr an. Besonders in Anspruch genommen wurden die Staatstheater: Hier verdoppelte sich die Zahl der Ermäßigungen - lt. einer Stadtsprecherin dürfte das vom gebotenen Programm abhängig gewesen sein: „Nicht jedes Theaterstück ist ein Knaller.“ Im Bereich der Bildungseinrichtungen wie VHS, Bildungsverein oder Bibliotheken wurde ein Nutzeranstieg von 6.176 auf 7.817 registriert. 2010 erstatte die Stadt Hannover den verschiedensten Einrichtungen - vom städtischen Bad über Ferienaktionen für Kinder bis zum Eintritt in die Herrenhäuser Gärten oder das Sea-Life-Center 265.500 Euro, ein Jahr später waren es schon 361.750 Euro; die Zahl der Nutzer stieg im gleichen Zeitraum von 34.000 auf 44.859, obgleich die Zahl der ausgegebenen **AktivPässe** konjunkturbedingt von 87.200 auf 86.101 gesunken war. Überschneidungen mit dem Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung, das Kindern und Jugendlichen bedürftiger Familien ebenfalls Leistungen wie die Mitgliedschaft in einem Verein mit maximal 120 Euro jährlich zahlt, sind ausdrücklich erwünscht. „Wenn das Kind

eines Leistungsempfängers Mitglied in zwei Vereinen ist, sehe ich darin keinen Missbrauch, sondern eine erwünschte Doppelförderung“, hatte Sozialdezernent Thomas Walter kürzlich gesagt. Ein Grund für die hohe Akzeptanz des **HannoverAktivPasses** ist auch die unbürokratische Handhabung im Gegensatz zum deutlich aufwendigeren Abrechnungsverfahren beim Bildungs- und Teilhabepaket.

(Quelle: HAZ/NP 06/12) - Infos auf deutsch, englisch, türkisch und russisch:

[www.hannover-aktiv-pass.de](http://www.hannover-aktiv-pass.de) (Alp)



**@lbert 1stein im August**  
„Nimm alle Dinge wichtig,  
aber keines richtig ernst.“  
**Albert Einstein (1879-1955)**

**@lptraum**

MITGLIED IM

**DPV**Deutscher  
Presse  
Verband**@lptraum**

Impressum :

“ALP-Traum” ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform [Hannover-gegen-Sozialabbau.de](http://Hannover-gegen-Sozialabbau.de)  
+++ Die Redakteure sind Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++  
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0163 7385457  
**@lptraum-Redaktion (Alp)** - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.  
Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover  
[www.alptraum.org](http://www.alptraum.org), Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: [redaktion@alptraum.org](mailto:redaktion@alptraum.org)  
**@lptraum** erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung  
**Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg**  
Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.  
Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.  
Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papiaerausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

: Impressum

**@lptraum-GVH-Fahrpreise: üstra-Tickets ab Dezember 2012 wieder teurer...**

**\*\*\* Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen \*\*\***

Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren, 360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
Diakonie-Beratung, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 124 00-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 701 48-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 131 72 20
pro familia, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 270 739-0
Sorge-Café, Königstraße 6	donnerstags 15.00-18.00 Uhr
(Selbsthilfe)-Begleitservice	Hotline: 16-18 Uhr, 33 65 35 56

**Weitere Anlauf- und Beratungsstellen - Essens-Ausgaben - Unterkünfte**

**Zentrale Beratungsstelle**  
Hagenstr. 36  
30161 Hannover (Zentrum)  
Tel.: 0511 / 99040-0

**Kontaktladen Mecki**  
Raschplatz 8 c-d  
30161 Hannover (Zentrum)  
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr  
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr  
Sa 8.00 - 10.00 Uhr  
Tel.: 0511 / 3480264

**Tagestreffpunkt DÜK**  
Lavesstr. 72  
30159 Hannover (Zentrum)  
Mo. Di., Do., Fr.: 10:30 - 15:30 Uhr  
Mi.: 10:30 - 13:00 Uhr  
Tel.: 0511 / 3632538

**Sozialdienst für Wohnungslose Caritas,**  
Essenausg. Clementkirche  
Leibnizufer 13-15  
30169 Hannover (Zentrum)  
Tel.: 0511 / 12600-42

**Unterkunft Wörthstraße**  
Wörthstr. 10  
30161 Hannover (Oststadt)  
Tel.: 0511 / 3884893

**Männerwohnheim Büttnerstraße**  
Büttnerstr. 9  
30165 Hannover (Vahrenwald)  
Tel.: 0511 / 35856-0

**Werkheim - Kaffeestube**  
Büttnerstr. 9  
30165 Hannover (Vahrenwald)  
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr  
Tel.: 0511 / 35856-0

**Treffpunkt Kötnerholzweg**  
Köthnerholzweg 9  
30451 Hannover (Linden)  
Mo., Di., Mi., Fr.: 10:00 - 15:00 Uhr  
Do.: Beratung nach Vereinbarung  
Tel.: 0511 / 2110634

**Neues Land - SOS Bistro**  
Steintorfeldstr. 4a  
30161 Hannover (Zentrum)  
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr, Sa. U. So.: 17:00 - 20:00 Uhr  
Tel.: 0511 / 3884504

**Neues Land**  
Auffanghaus für Frauen  
Lange-Hop-Str. 44  
30559 Hannover (Bemerode)  
Tel.: 0511 / 51463

**Frauenunterkunft**  
Gartenstr. 20  
30161 Hannover (Oststadt)  
Tel.: 0511 / 34021-0

**Männerwohnheim**  
Schulenburg Landstraße 335  
30419 Hannover (Schulenburg)  
Tel.: 0511 / 9781790

**Paul-Oehlkers-Haus**  
Plantagenstr. 17  
30455 Hannover (Badenstedt)  
Tel.: 0511 / 2609243

**Neues Land** - Auffanghaus für Männer  
Steintorfeldstr. 11  
30161 Hannover (Oststadt)  
Tel.: 0511 / 319715

**Krankenwohnung Die KuRVE**  
Alt-Bethesda (Henriettenstift)  
Hannover (Kirchrode)  
Tel.: 0511 / 8387320

**Karl-Lemmermann-Haus**  
Am Wacholder 9  
30459 Hannover (Oberricklingen)  
Tel.: 0511 / 410282-0

**Szenia**  
Tagestreff und Beratung für Frauen  
Burgstr. 12  
30159 Hannover  
Mo., Di., Do.: 10:00 - 15:00 Uhr u. Fr.: 10:00 - 13:00 Uhr  
Tel.: 0511 / 7600100

**Tagestreff Nordbahnhof**  
Engelbosteler Damm 113  
30167 Hannover  
Di 14.00 - 19.00 Uhr, Mi 14.00 - 21.00 Uhr  
Do 14.00 - 19.00 Uhr, So 9.00 - 15.00 Uhr

**DRK Rampenstraße 7c**  
ist zurzeit geschlossen !

**Medizinische Zahn-Versorgung bei akutem Bedarf:**

Viele Menschen in Armutssituationen in der Stadt und der Region Hannover werden nicht oder nur schwer vom Gesundheitssystem erreicht. Dies trifft gerade auch auf die zahnmedizinische Behandlung zu, mit weitreichenden Folgen für die Gesundheit, das Selbstgefühl der Betroffenen und die gesellschaftlichen Folgekosten.

Das Angebot richtet sich an Menschen, die sich als Teil der Armutbevölkerung auf Hannovers Straßen aufhalten. Viele dieser Personen sind schon seit Jahren auf der Straße. Häufig sind sie von der Regelversorgung des

**Das Zahnmobil - Hilfe mit Biss**

zahnärztlichen Gesundheitssystem faktisch ausgeschlossen. Das Zahnmobil, ausgestattet mit einer arbeitsfähigen zahnmedizinischen Einrichtung mit Fahrer, ehrenamtlich tätigem Zahnarzt/-ärztin und Zahnarthelferin, fährt in Hannover und Umgebung regelmäßig Plätze an, die als Treffpunkte für Personen dieser Zielgruppe bekannt sind. Nähere Informationen gibt es bei der **zentralen Beratungsstelle des Diakonischen Werkes in der Hagenstr. 36 in 30161 Hannover. Tel. 0511 / 990 40 32.** Flyer zum Zahnmobil liegen auch bei den oben genannten Hilfseinrichtungen aus. (Alp)

**@lptraum-Taschenbuchtipp im August: Grundrechte und ihre Wirklichkeit****Grundrechte-Report 2012 - Zur Lage der Bürger- und Menschenrechte in Deutschland**

Die ersten 20 Artikel des Grundgesetzes sind die Basis unserer Demokratie: die Grundrechte.

Wie es in der Verfassungswirklichkeit hierzulande um sie bestellt ist, analysiert seit 17 Jahren alljährlich der „Grundrechte-Report“.

Die kritische Analyse problematisiert zum Beispiel die Datensammelwut von Staat und Wirtschaft.

Zwei Beiträge befassen sich in diesem Jahr mit dem Streikrecht. Einmal geht es um das Streikrecht im kirchlichen Dienst, das von zwei Landesarbeitsgerichten bejaht wird. Ein anderer Beitrag sieht „Bewegung“ beim Streikrecht für Beamte und greift die Kritik des UN-Ausschusses für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte vom Mai



2011 auf. Der Arbeitsrechtler Wolfgang Däubler setzt sich mit dem Prinzip der Tarifeinheit auseinander. Er problematisiert die temporäre Gemeinsamkeit von **DGB** und **BDA** zur Abwehr kleinerer Verbände.

**ver.di** hatte sich nach einem Gewerkschaftsratsbeschluss aus dieser Initiative verabschiedet. - Humanistische Union, Komitee für Grundrechte und Demokratie, Pro Asyl, Internationale Liga für Menschenrechte u.a.

[Herausgeber]: **Grundrechte-Report 2012 - Zur Lage der Bürger- und Menschenrechte in Deutschland**, Fischer-TB-Verlag, Frankfurt/Main 06/2012, ISBN: 978-3-596-19422-3, 234 Seiten, 10,99 Euro - *Quelle: ver.di-NEWS* Info-service für Aktive (ErSt)

**@lptraum-Aktionstag : „UMfairTEILEN - REICHTUM BESTEUERN !“****Das Bündnis „UMfairTEILEN“ mobilisiert bundesweit für den 29. September 2012**

Für Samstag, den 29. September 2012 ruft das Bündnis „UMfairTEILEN - Reichtum besteuern“ zu einem bundesweiten Aktionstag auf. Neben **ver.di** zählen unter anderem der Paritätische Gesamtverband, attac, der Förderverein gewerkschaftliche Arbeitslosenarbeit [KOS] und der Sozialverband Deutschland [SoVD] zum Trägerverein des Bündnisses. Es thematisiert die extrem ungleiche Verteilung der Vermögen in Deutschland und sieht darin eine Gefahr für den Zusammenhalt von Demokratie und

Gesellschaft. Da allein die Vermögen der reichsten zwei Prozent der Bevölkerung so hoch sind wie alle öffentlichen Schulden in Deutschland, fordert das Bündnis die Einführung einer Vermögenssteuer sowie einer einmaligen Vermögensabgabe.

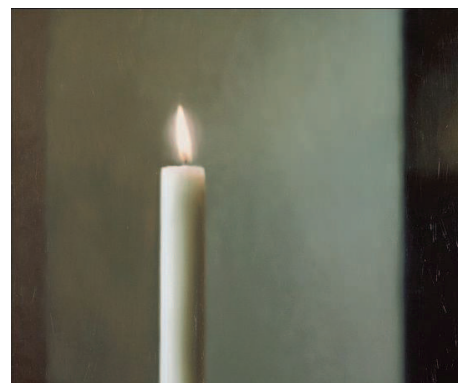
Gleichzeitig fordert es die Politik auf, konsequent gegen Steuerflucht und



Steueroasen vorzugehen und eine Finanztransaktionssteuer einzuführen. Mit dem gemeinsamen Aktionstag will das Bündnis „UMfairTEILEN“ Ende September seine Forderungen bekannter machen. Räumliche Schwerpunkte sollen Berlin, Köln und München sein. Allerdings soll es auch in vielen weiteren Städten Aktionen geben, gestaltet von unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen, die für eine demokratische und solidarische Gesellschaft eintreten. - Aktions-Infos: [www.umfairteilen.de](http://www.umfairteilen.de) (Alp)

**Spende für Obdachlose: Richters Kunst an Düsseldorfer „fiftyfifty“**

Gerhard Richter [80], dessen Bilder auf dem internationalen Kunstmarkt Rekordpreise erzielen, hat sechs Drucke der Düsseldorfer Obdachlosenzeitung „fiftyfifty“ gespendet. Der Erlös aus dem Verkauf der handsignierten Drucke nach Originalen unter anderem von Richters weltberühmten Kerzen und Betty-Gemälden wird auf 300.000 Euro geschätzt. Im Oktober 2011 hatte das Gemälde einer brennenden Kerze von Richter bei ei-



ner Versteigerung in London rund 12 Mill. Euro eingebracht. Es erzielte mit 10.457.250 britischen Pfund [11,98 Mill. Euro] den höchsten Preis im Auktionshaus Christie's bei der Herbstauktion von Nachkriegskunst und zeitgenössischen Werken. Der Verkaufserlös der sechs handsignierten Richter-Drucke kommt einem neuen Obdachlosenhaus zugute. -

Unter [www.fiftyfifty-galerie.de](http://www.fiftyfifty-galerie.de) gibt es bereits Kunst ab 1,- Euro... (Alp)

**@lptraum-SFT: SchülerFerienTicket 2012 - Sechs Wochen auf Tour**

Mit Bus & Bahn durch ganz Niedersachsen und Bremen für 29 Euro vom 21.7. bis 2.9.2012

Das „SchülerFerienTicket“ gilt im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in allen Bussen, Stadt- und Straßenbahnen und in allen Nahverkehrszügen in der 2. Klasse:

(ARR = Arriva, CAN = cantus, erx = erixx, EVB = EVB Elbe-Weser, ME = metronom, MEr = metronom regional, RE = RegionalExpress, RB = RegionalBahn, S = S-Bahn, NWB = NordWestBahn, WFB = WestfalenBahn)

Das „SFT“ gilt in den Nahverkehrszügen und S-Bahnen bis Hamburg-Hbf (= **HVV**-Zusatzticket möglich)

**SchülerFerienTicket mobil on tour** - Alle weiteren SFT-Infos im Internet: [www.schuelerferienticket.de](http://www.schuelerferienticket.de) (

**@lptraum-Tipps & News im August 2012:**

+++ Über sieben Jahre @lptraum 2005 - 2012 +++ Infos: [www.alptraum.org](http://www.alptraum.org) +++

**@lptraum-skate by night: Wir erobern die Stadt - Spaß, Musik & gute Laune!!!**

Treffpunkt Hannover: Am Klagesmarkt ab 18.30 Uhr - Startgeld: 2 Euro - Startzeit: 20.30 Uhr  
1.8.2012 Family Night + 15.8.2012 Expo Night + 29.8.2012 Family Night: [www.skatebynight.de](http://www.skatebynight.de)

**@lptraum-OpenAir: 29. Fährmannsfest Hannover - „BUNT STATT BRAUN“**

Drei Tage Live-Musikfestival mit großem Kinderfest & Kulturbühne: Fr., 03.08. - So., 05.08.2012  
Weddingenufer [Ihme/Leine] Justus-Garten-Brücke, 30167 Hannover: [www.faehermannsfest.de](http://www.faehermannsfest.de)

**@lptraum gegen Nazis: Bad Nenndorf, Sa., 4.8.2012, 10 Uhr, Antifa-Demo**

Naziaufmarsch verhindern ! # initiative bad nenndorf nazifrei: [www.badnenndorf.blogspot.de](http://www.badnenndorf.blogspot.de)  
Bad Nenndorf ist bunt # Bündnis gegen Rechtsextremismus: [www.bad-nenndorf-ist-bunt.com](http://www.bad-nenndorf-ist-bunt.com)

**@lptraum-Sommerferientipp: Mit 17 Grad Neigung auf 100 Meter Höhe !**

Die Kuppel des Neuen Rathauses ist weltberühmt, nirgendwo sonst gibt es so einen schrägen Aufzug - der Neigungswinkel beträgt 17 Grad! Und von oben gibt es bei gutem Wetter einen spektakulären Blick aus 100 Metern Höhe über die Stadt Hannover. Die Auffahrten zur Kuppel sind fast jeden Tag zwischen 9.30 Uhr und 18.00 Uhr möglich. Erwachsene zahlen 3,00 Euro, ermäßigte Karten gibt es für 2,00 Euro.

**HannoverAktivPass** bis 31. Aug. 2012 nutzen. # Ab 1. Sept. 2012 kommt der neue Pass per Post. (Alp)

**@lptraum-Brockenblick: Hildesheimer Kirchturm wieder geöffnet**

Niedersachsens höchster Kirchturm kann wieder bestiegen werden. Der 114 Meter hohe Turm der St.-Andreas-Kirche in Hildesheim ist seit dem 1. Juli 2012 täglich außer mittwochs geöffnet: 364 Stufen führen zu einer Plattform in 77 Metern Höhe. Bei gutem Wetter können Besucher von dort bis zum Brocken [1.141,1 m ü. NN] blicken. # S-Bahn Hannover-Hildesheim **320 + 360.3 + 361.4** (Alp)

**@lptraum-VeloCityNight: Beweg Dein Rad ! - Mitmachen ! Spaß haben !**

10. August 2012, Start & Ziel: Am Klagesmarkt, Programmstart: 18 Uhr, Tourstart: 20 Uhr  
Die VeloCityNight ist eine Spaßradtour # Freie Fahrt für alle Radler: [www.velocitynight.de](http://www.velocitynight.de)

**@lptraum-gorleben365: Ein ganzes Jahr lang GORLEBEN blockieren -**

so lautet die Vision. Seit dem 14. August 2011 sind Gruppen, Initiativen und Einzelpersonen aufgerufen, den Weiterbau des Endlagers durch gewaltfreie Blockaden zu verhindern. Bunt und fantasievoll können die Blockaden werden. Feiere eine Party vor den Toren, veranstalte einen Bingo-Wettbewerb oder eine Chorprobe. Bestelle Dir kostenlos im **.ausgestrahlt**-Shop **gorleben365**-Flyer und mach die Aktion bekannt. - Flyer-Bestell-Nr: K036 + Versandkosten  
Gemeinsam gegen Atomenergie: [www.ausgestrahlt.de](http://www.ausgestrahlt.de) # Weitere Infos: [www.gorleben365.de](http://www.gorleben365.de)

**@lptraum-Kunst in Hannover: MADE IN GERMANY ZWEI bis 19.8.2012**

SPRENGEL MUSEUM HANNOVER | KESTNERGESELLSCHAFT | KUNSTVEREIN HANNOVER  
Internationale Kunst in Deutschland # Aktuelle MIGzwei-Infos: [www.madeingermanyzwei.de](http://www.madeingermanyzwei.de)

**@lptraum-Flohmarkt: Stöber-Sonntage beim FAUST e.V. Linden-Nord**

Fast jeden Sonntag im Monat ab 10 Uhr # Faust-Stöber-Sonntag: [www.kulturzentrum-faust.de](http://www.kulturzentrum-faust.de)

**@lptraum-Sonntagstipp im August: Sonntagscafé im Garten Eden**

Bis Ende September an jedem letzten Sonntag im Monat von 14.30 bis 17.30 Uhr im Pfarrgarten der St.-Martin-Gemeinde, Niemeyerstraße 16 in 30449 Hannover-Linden

**@lptraum-GEZ: Befreiung von dem Rundfunkbeitrag ab 2013**

Schon **GEZ**ahlt ? # Neue **GEZ**-Befreiung ab 2013: „Rundfunkbeitragsbefreiung“  
Antragsformulare auf „Rundfunkbeitragsbefreiung“ ab November 2012 bei allen Ordnungs- und Bürgerämtern sowie bei Behörden, die Leistungen gewähren. # Infos & Tipps: [www.alptraum.org](http://www.alptraum.org)

**@lptraum-querkunst hannover: erzählcafé & künstlerertreff**

+++ seit januar 2012 gefördert vom kulturbüro der stadt hannover +++  
kontakt: querkunst hannover e.v./ [aire-hannover.de](mailto:aire-hannover.de) +++ c/o wulf hühn  
tel: 0511/3503366, handy: 0174/8703450, e-mail: [wulfhuehn@online.de](mailto:wulfhuehn@online.de)

Über 7,5 Jahre @lptraum 2005 - 2012 = kostenlose Hannoversche Zeitung  
Bisher über 90 Print- & PDF-Ausgaben gegen Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen

Mitglied im **DPV** [Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg] - Infos: [www.dpv.org](http://www.dpv.org)  
Aktuelle Infos und Material unter: [www.alptraum.org](http://www.alptraum.org) oder: [www.hannover-gegen-sozialabbau.de](http://www.hannover-gegen-sozialabbau.de)

## @lptraum „Volksvertretung“ - Während der Fußball-EM Gesetze „durchwinken“ trotz offensichtlicher (Beschluß)-Unfähigkeit ?



zum Meldegesetz: 16 Ja-Stimmen

### Ein Debakel oder einfach Luderwirtschaft?

Es war offenkundig und die Bilder wurden in alle Welt gesendet – im Plenum des Deutschen Bundestages herrschte trotz laufender Sitzung gähnende Leere. Ein viertelhundert – exakt 26 von 620 MdB's widerstanden an diesem Abend dem Drang, sich den Niedergang der DFB Fußballsoßdner – ob nun direkt in der Warschauer Kampfarena oder via Television – reinzuziehen. Stattdessen würgten sie in den Minuten des Niederganges der Balltreter als Volksvertreter dem von ihnen vertretenen Volk dermaßen einen rein, dass sich angesichts dessen die Finanzhaie und Werbeproteges landesweit vor Begeisterung die Schenkel klopfen. Für diese Spezies von Über-den-Tisch-Ziehern war der Beschluß in der Sabbelbude, unter der deplazierten gläser-



zum Meldegesetz: 10 Nein-Stimmen

nen Kuppel des Reichstages, -zigmal mehr wert, als es etwa der Gewinn des EM-Titels für die Kicker im Nationaltrikot gewesen wäre.

Bleibt die Frage nach dem Entstehenkönnen eines solchen Debakels, wo doch in den Statuten des Hohen Hauses glasklar definiert ist, ab wann dieses erlauchte Gremium beschlussfähig ist – nämlich bei tatsächlicher Anwesenheit von mehr als der Hälfte aller Mitglieder im Saale. Das sind bei der gegenwärtigen Sollstärke des Deutschen Bundestages mindestens 311 Köpfe. Über den Inhalt, der in diesen Köpfen vorhanden sein sollte, sagt die Geschäftsordnung des Bundestages nichts aus. Es präsierte an diesem Abend Petra Pau von der Partei „**DIE LINKE**“ – eben jene Petra Pau, die kurz zuvor durch ihren Zweifel an der Beschlussfähigkeit des Parlamentes - bei



hier: 26 von 620 Volksvertreter

sehr viel besser gefülltem Plenarsaal – die tatsächliche Zahl der anwesenden Abgeordneten durch den sogenannten „Hammelsprung“ ermitteln ließ – und in ihrem Zweifel bestätigt wurde. Es waren in der Tat eine handvoll Mitglieder, als die erforderlichen 311, zuwenig im Saale anwesend. Warum läßt der linke Rotschopf an diesem Abend – bei nur einem guten Dutzend im Saal anwesender Parlamentarier – ein solch „linkes Ding“ der rechten Abzocker durchgehen ? Wenn sie eventuell an diesem Abend wegen geistiger Abwesenheit nicht fähig war, durch bloßes Zählen die Beschlussunfähigkeit präsidial festzustellen – es wäre doch ein Leichtes gewesen, auch zu dieser späten Abendstunde, die in den Sesseln hockenden Hammel noch einmal prespringen zu lassen.

ein Kommentar von: **ewaldeden**

## @lptraum Bundestag: Gesetze „durchwinken“ trotz (Beschluß)-Unfähigkeit ?

Ewald Eden hat es bereits im vorstehenden Kommentar beschrieben, wie parlamentarische Demokratie einfach ihre eigenen Regeln bricht, Gesetze „durchmogelt“, die kein Bürger braucht und will. Diese Methode der Abstimmung hat man in Vereinen, bei Gewerkschaften als engagierter Mensch am eigenen Leibe erfahren. Stundenlange Debatten, eventuell auch noch Ermüdung durch vorangegangene Referenten-Vorträge die nicht unbedingt zu den Abstimmungsthemen gehörten. Schlau die schriftlichen Einladungen zu Sitzungen, die zu einer 2. Sitzung unmittelbar nach der 1. luden, womit die Anzahl der Anwesenden zu einer satzungsgemäßen Beschlussfähigkeit hergestellt werden konnte. Die Geschäftsordnung im Bundestag sieht Anwesenheit von mehr

als die Hälfte der Parlamentarier vor. Dennoch dieses Meldegesetz mit „Freizügigkeit der Daten für Datenhändler“, ungebremste Weitergabe (Verkauf) von Melde-Daten in den Melde-Ämtern ist damit vereinfacht, „reformiert“ worden. **Abgeordnete Hans-Peter Uhl (CSU) und Gisela Piltz (FDP)** hatten den Gesetzentwurf einen Tag vor der Lesung abgeändert/verschärft, Datenschutz der Bürger bei den Meldebehörden quasi aufgehoben. Datenhändler können nach diesem Gesetz jederzeit zwecks Datenabgleich „zusätzliche“ Meldedaten anfordern, auch wenn die Datenweitergabe vorher explizit vom Bürger untersagt wurde. Das informelle Selbstbestimmungsrecht sollte durch die Lesung/Annahme dieses Gesetzes ernsthaft beschränkt, aufgehoben wor-

den. Das Gesetz kann jetzt nur noch durch den Bundesrat gestoppt werden. [www.campact.de](http://www.campact.de) ruft zu einer Internet-Unterschriften-Aktion auf, um dieses unsägliche „Reform“-Gesetz zu stoppen. **Wachsamkeit**, so die Warnung bei Gründung der BRD, sei stets **der Preis der Freiheit**.

Gerade die Partei „**DIE LINKE**“ hat bei großen Teilen der Bevölkerung, die noch soziale Ziele befolgen den Ruf, als einzige Partei diesen Zielen auch nachzukommen. Scheinbar verderben Ämterhäufungen oft die Charaktere bzw. Aufmerksamkeit der Amtsinhaber, lenken den Blick vom Wesentlichen ab. Unser „Pumuckel“ als Bundestags-Präsi hat da geschlafen, war wohl abwesend. Ewald Eden hat P.P. ein Gedicht gewidmet. [www.textparadies.npage.de](http://www.textparadies.npage.de) (HaDe)

**@lptraum-Tipp 07/12/Seite 4: Herr Alptraum und die Segnungen des Fortschritts**  
**„WENN DU DICH NIEDERLEGST ZU RUHN, KRIEGT EINER PLÖTZLICH WAS ZU TUN ...“**  
 ... und ein kleiner Elektrofachvertreter nachts an der Tür klingelt: [www.herr-alptraum.de](http://www.herr-alptraum.de)

**@lptraum „sozialstaatliches Existenzminimum“: Bundesverfassungsgericht hat entschieden**

Das Bundesverfassungsgericht urteilte am 18.07.12 (Az.: 1 BvL 10/10 bzw. 1 BvL 2/11) im Verfahren zum sozialstaatlichen Existenzminimum zum Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) mit dem Ergebnis, dass die seit 1993 unverändert bewilligten Leistungen nicht verfassungsgemäß seien. Die Leistungen für diese Personengruppe entsprechen/entsprachen nur ca. 40% der Leistungen aus dem SGB II, welches als Existenzminimum in Deutschland ausgewiesen ist. Die Artikel des Grundgesetzes zur Menschenwürde gelten für alle in Deutschland leben-

den Personen. Der Erste Senat des Bundesverfassungsgerichts hat deshalb entschieden, dass die Regelungen zu den Grundleistungen in Form der Geldleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz mit dem Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums aus Art. 1 Abs. 1 GG in Verbindung mit Art. 20 Abs. 1 GG unvereinbar sind. *Die Höhe dieser Geldleistungen ist evident unzureichend, weil sie seit 1993 trotz erheblicher Preissteigerungen in Deutschland nicht verändert worden ist.* Zudem ist die Höhe der

Geldleistungen weder nachvollziehbar berechnet worden noch ist eine realitätsgerechte, am Bedarf orientierte und insofern aktuell existenzsichernde Berechnung ersichtlich. Die Höhe dieser Leistungen seien „unverzüglich“ den Leistungen nach SGB II und SGB XII anzugleichen, neu zu berechnen. Als Übergangsregelung für 2011/12, so das Gericht, sind anstelle der gewährten Sachleistungen von 206,- € zusätzlich eine Geldleistung von 103,- € für die Bedürfnisse des täglichen Bedarfes vorzusehen. **Urteil im Wortlaut:** [http://www.bverfg.de/entscheidungen/Is20120718\\_1bvl001010.html](http://www.bverfg.de/entscheidungen/Is20120718_1bvl001010.html) (HaDe)

**@lptraum-Prekäre im August: Die Organisation der Unorganisierten**

USA, Südkorea, Italien: Gewerkschaftliche Strategien für prekär Beschäftigte

Prekär Beschäftigte sind für Gewerkschaften nur schwer zu erreichen, heißt es. Doch es ist möglich, ist das Fazit von Hae-Lin Choi, die bei der US-amerikanischen Kommunikationsgewerkschaft CWA [Communications Workers of America] zuständig ist für Kampagnenführung und Strategische Recherche. Sie hat an Beispielen aus den USA, Italien und Südkorea untersucht, wie die Gewerkschaften die vermeintlich Unorganisierten erfolgreich für sich gewinnen können. Das funktioniert mit konkreten Angeboten für die Betroffenen und durch Einsatz für ihre Interessen.

**Gewerkschaftliche Revitalisierung ist möglich.** Gerade auch dort, wo dies nur schwer für möglich gehalten wird: in den Bereichen prekärer Arbeit. Ein entscheidender Ansatz-



punkt, Lohndumping und brutale Ausbeutung zu verhindern. Hiermit tun sich

etablierte Gewerkschaften oft schwer, sehen sie prekär Beschäftigte doch als Konkurrenz für ihre Stammklientel. **Hier muss es gelingen, ein Gefühl der gegenseitigen Solidarität zu entwickeln, des Gedankens, dass im Endeffekt alle an einem Strang ziehen [müssen].** Um das Interesse der prekär Beschäftigten an Gewerkschaften zu gewinnen, sollten sie unbedingt in die Entwicklung ihrer Forderungen und der Strategien zu deren Umsetzung einbezogen werden. Die Autorin Hae-Lin Choi lebt in New York und hat mit dieser Arbeit promoviert. **Die Organisation der Unorganisierten. USA, Südkorea, Italien: Gewerkschaftliche Strategien für prekär Beschäftigte, VSA: Verlag Hamburg 11/2011, ISBN: 978-3-89965-489-9, 320 Seiten, 29,80 € - Infos: [www.vsa-verlag.de](http://www.vsa-verlag.de) (ErSt**

**@lptraum-Gebührenfahnder: GEZ treibt in 2011 weniger Geld von Schwarzsehern ein**

„Schon GEZahlt? Danke. - Schwarz hören und sehen kommt teuer zu stehen...“

Von sogenannten „Schwarzsehern und -hörern“ haben die ARD-Sender im vergangenen Jahr 5,5 Millionen € weniger eingenommen als 2010. Die Gebührenfahnder der neun Anstalten trieben nur noch 25,81 Millionen € ein, wie das Magazin „Focus“ Anfang Juli unter Berufung auf eine Statistik des Südwestrundfunks berichtete. Gründe für den Rückgang nannte ein SWR-Sprecher in Stuttgart auf dpa-Anfrage nicht. Die Gebührenfahnder im Sendegebiet des NDR kassierten den An-

gaben nach mit 4,85 Millionen € im vergangenen Jahr das meiste Geld. Es folgen der MDR (4,26 Mio), WDR (3,76 Mio), SWR (3,65 Mio), BR (3,55 Mio), hr (2,89 Mio), rbb (2,64 Mio), Radio Bremen (0,13 Mio) und SR (0,08 Mio). Derzeit spüren laut „Focus“ 1.173 Gebührenbeauftragte Schwarzseher und -hörer auf. Vor drei Jahren seien es noch 1.800 gewesen. Dem SWR-Sprecher zufolge handelt es sich bei den Fahndern um von den Sendern beauftragte Mitarbeiter der Gebühren-

einzugszentrale (GEZ).

Quelle: [www.digitalfernsehen.de](http://www.digitalfernsehen.de)  
Aufgabe der GEZ besteht darin, Rundfunkgebühren einzuziehen. Anno 2003 erhielt die GEZ [www.vorratsdatenspeicherung.de](http://www.vorratsdatenspeicherung.de) den „Big-Brother-Negativpreis“ für unermüdlichen Einsatz bei der bedingungslosen Ermittlung von Schwarzseherinnen & Schwarzhörern. Das Antragsverfahren auf GEZ-Befreiung ist ab 2013 geändert - siehe @lptraum-Material: [GEZ-Befreiung Rundfunk ab 2013](#). (Alp)

**@lptraum-GEZ: Befreiung von dem Rundfunkbeitrag ab 2013**

Schon GEZahlt ? # GEZ-Befreiung ab 2013: „Rundfunkbeitragsbefreiung“

Antragsformulare auf Rundfunkbeitragsbefreiung erhalten Sie ab November 2012 bei allen Ordnungs- und Bürgerämtern sowie bei Behörden, die Leistungen gewähren. # Infos & Tipps: [www.alptraum.org](http://www.alptraum.org)

### +++ lokal und aktuell +++

#### Mitstreiter findet ihr hier:



#### Montags - Demo - Hannover

1. Montag im Monat von 18.00-19.00 Uhr  
Offene Flüstertüte für alle  
Kundgebung in der Innenstadt, Kröpcke /  
Georgstraße / Schiller-Denkmal

**“Hartz IV geht uns alle an !”**

#### [ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover  
„Offene Tür“: ein Angebot der katholischen Kirche  
Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr

Anmeldung Beratung / Info: **Telefon 0511 / 270 739-0**

#### IG Metall-Arbeitskreis „Erwerbslose“

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
IG Metall-Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

#### ver.di Ortserwerbslosenausschuss

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr  
„in der Rotation“, ver.di-Höfe, Haus C  
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 + 17)  
E-Mail: [Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de](mailto:Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de)

#### Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr  
im Freizeithaus Linden (Raum U5)  
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover (Üstra-Linie 10)  
E-Mail: [info@arbeitslosenkreis-linden.de](mailto:info@arbeitslosenkreis-linden.de)

#### Beistand aus Solidarität

unter Trägerschaft Transition Town Hannover e.V.  
[www.tthannover.de](http://www.tthannover.de) - Wir helfen uns gegenseitig !  
Donnerstags 15.00 - 18.00 Uhr

#### Treffpunkt: Café-S, Königstraße 6

Der Begleitservice wird ausgebaut, mach mit !

#### Telefon 0511 / 33 65 35 56

Festnetz Hotline Mo.-Fr. 16.00 - 18.00 Uhr  
Info: [www.hannover-gegen-sozialabbau.de](http://www.hannover-gegen-sozialabbau.de)

#### muli quer - musik und Literatur

jeden 3. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadtbibliothek  
Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover  
.....musik, lesung, zuhören, fragen, klönen  
querkunst hannover E-Mail: [wulfhuehn@online.de](mailto:wulfhuehn@online.de)

# @l p t r a u m

Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.  
Spendenkonto H.-D.Grube  
Kto Nr. 249 437 818 4  
BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

#### +++ Termine im August +++ @l p t r a u m - Termine im August 2012:

7 Jahre @l p t r a u m Hannover 2005 - 2012: [www.alptraum.org](http://www.alptraum.org)

**Mi., 1. Aug. 2012: Der ver.di-Treff macht „Urlaubspause“**  
Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover/Leine-Weser  
Nächster Termin am Mittwoch, 5. September 2012 um 15.30 Uhr  
ver.di-Höfe, „Rotation“, Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City

**1. bis 19. Aug. 2012: Entenalarm !! Maschseefest Hannover**  
Am 21. März 1934, dem „Großkampftag der Arbeitsschlacht“ begannen  
die Bauarbeiten. - Die NS-Zwangsbeschäftigungsmaßnahme sollte als  
Erfolg der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik dargestellt werden...

**Do.+So. bis 30. Aug. 2012: NP-Rendezvous im Stadtpark**  
Während der Sommerferien jeden Donnerstag & Sonntag im HCC-  
Stadtpark # Eintritt frei # **NP-RENDEZVOUS: [www.neuepresse.de](http://www.neuepresse.de)**

**Freitag, 3. Aug. 2012, 10 bis 18 Uhr: Freitags Eintritt frei !!**  
**MADE IN GERMANY ZWEI - Internationale Kunst in Deutschland**  
[Sprengel Museum + Kestnergesellschaft + Kunstverein bis 19.8.12]  
**Michael Morgner** Lavage [Tusche+Feder-Zeichnungen bis 20.9.12]  
**Christoph Girardet** The Eternal Lesson [2-Kanal-Video bis 23.9.12]  
**Bernhard Fuchs** Porträts/Autos/Straßen + Wege [Fotos bis 7.10.12]  
**So., 12.8.12: Making of!** Tag der offenen Tür [www.sprengel-museum.de](http://www.sprengel-museum.de)  
Sprengel Museum Hannover, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover  
**Talking about my generation** [Jugend-Fotos ab 1945 bis 21.10.12]  
Historisches Museum Hannover, Pferdestraße 6, Hannover-Altstadt

**Fr., 3. bis So., 5. Aug. 2012, OpenAir: 29. Fährmannsfest**  
Weddingenufer [Ilhne/Leine] Festival-Infos: [www.faehermannsfest.de](http://www.faehermannsfest.de)

**Sa., 4. Aug. 2012, 10 Uhr: Antifa-Demo Bad Nenndorf/Bhf.**  
**Den Naziaufmarsch verhindern!** - initiative bad nenndorf nazifrei  
Bündnis gegen Rechtsextremismus: [www.bad-nenndorf-ist-bunt.com](http://www.bad-nenndorf-ist-bunt.com)  
Siehe @l p t r a u m - Lesetipp 02/2012: „Das verbotene Dorf“ [Offizin]

**Sonntag, 5. Aug. 2012, ab 10 Uhr: Faust-Stöber-Sonntag**  
Jeden [?] Sommer-Sonntag im Monat: [www.kulturzentrum-faust.de](http://www.kulturzentrum-faust.de)

**Montag, 6. Aug. 2012, 18 bis 19 Uhr: MoDemo in Hannover**  
SommerMontagsDemo nur noch **1 x im Monat** am ersten Montag  
Über 7 Jahre Hartz IV # Schillerdenkmal [Georgstr./Fußgängerzone]

**Di., 7. August 2012, 17.30 bis 19.45 Uhr: After Work 2o12**  
Jugendmedienschutz im **World Wide Web** - Schwerpunkt Web 2.0  
Bildungswerk ver.di, „Rotation“, Goseriede 10, 30159 Hannover-City

**13./14. August 2012: 1 Jahr Blockade-Aktion gorleben365**  
Gegen Atomenergie # **X-tausendmal quer** # [www.gorleben365.de](http://www.gorleben365.de)

**Damals vor 10 Jahren, ... Hartz-Konzept anno 16. August 2002:**  
Die Kommission **Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt** legt ihren  
Bericht vor [Hartz-Konzept]. „**Hartz I, Hartz II, Hartz III, Hartz IV...**“ (Alp)

**Fr., 24. bis So., 26. Aug. 2012: BootBooHook Festival 2012**  
Über 40 Bands von Indie bis Elektro- & Gitarren-Pop: **Kronsbergpark**

**Sonntag, 26. August 2012, 14.30 bis 17.30 Uhr: Garten Eden**  
Sonntagscafé, St.-Martin-Gemeinde, Niemeyerstr.16, Hannover-Linden

**Donnerstag, 30. August 2012: Bundesagentur für Arbeit?**  
Verkündung der aktuellen [?] @l p t r a u m - Statistiken für August 2012

+++ Termine im August +++